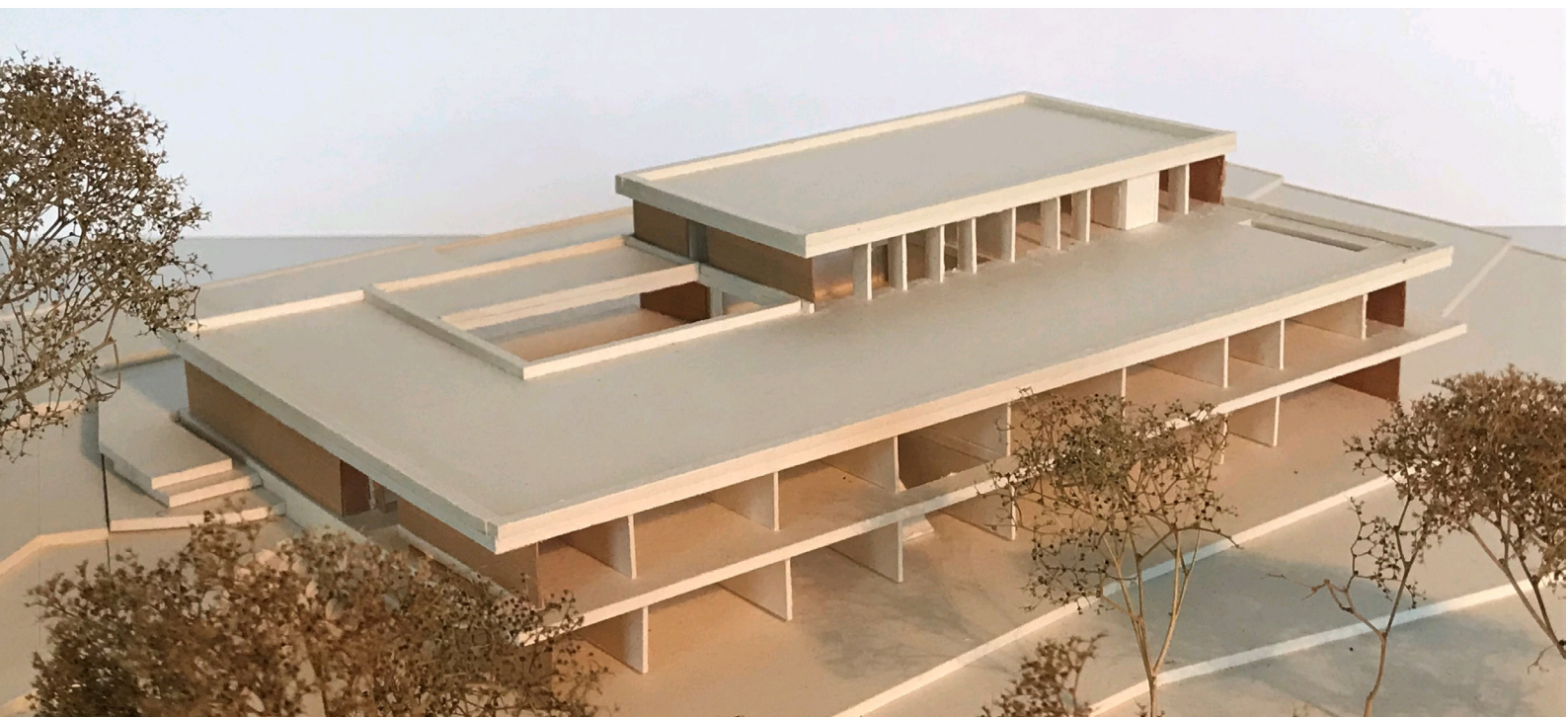


Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

# Wetzlar - Dalheim / Altenberger Straße: Kinder- und Familienzentrum KiFaZ - ein „Leuchtturm“ im Quartier



## Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt in Hessen

Wetzlar hatte in den 80er Jahren mit dem Rückgang der Arbeitsplätze in der industriellen Produktion und in einem zweiten Schub Anfang der 90er Jahre mit der Schließung der Bundeswehrstandorte erhebliche Strukturveränderungen zu verkraften. Damit einher gingen ein Kaufkraftverlust und eine massive Umwälzung in der Struktur einzelner Stadtquartiere. Die Funktion als Oberzentrum und somit auch Anziehungspunkt für einkommensschwache Familien bestand fort und die Einwohnerzahl blieb infolge einer starken Zuwanderung von Spätaussiedlern und Arbeitsmigranten stabil. Insbesondere das Quartier Dalheim spiegelt diesen Wechsel in der Bewohnerstruktur wider. Über all die Jahre fehlte es an städtebaulichen Impulsen zur Aufwertung der Quartiere, was sich im Image des Stadtbezirks widerspiegelt.

Um die vorliegenden Probleme zu reduzieren und städtebauliche Missstände zu beheben wurde der Stadtteil im Jahr 2015 in das Förderprogramm Soziale Stadt (jetzt: Sozialer Zusammenhalt) aufgenommen. Das Programm konnte die Defizite im Quartier nachhaltig beseitigen oder verbessern.







Mehrgenerationenhaus Dalheim mit Büro des Quartiersmanagements (Foto: Stadt Wetzlar)

# Wetzlar-Dalheim/ Altenberger Straße

## Kinder- und Familienzentrum „KiFaZ“ – ein „Leuchtturm“ im Quartier



Beteiligungsaktionen mit Anwohner\*innen und Kindern des Stadtbezirks (Foto oben und unten: Stadt Wetzlar)



Stand: August 2022

Als Keimzelle des heutigen Stadtbezirks Dalheim wurde von den Werken „Buderus“ und „Röchling-Buderus“ nach dem 1. Weltkrieg die sogenannte „Altenberger Kolonie“ errichtet. Die entstandenen Liegenschaften wurden damals an die in diesen Werken beschäftigten Mitarbeitenden vermietet. Die Firmen „Buderus“, „Leitz“ und die Stadt Wetzlar ergänzten in den 50er Jahren das Baugebiet um die Bredow-Siedlung mit Mehrfamilienhäusern im Sozialwohnungsbau und mit einem Kindergarten, einem Spiel- und Sportplatz, der Eichendorff-Schule und um die Österreicher-Siedlung. In den 60er Jahren entstand das große Neubaugebiet Dalheim. Es entstand, dem Zeitgeist entsprechend, ein Stadtquartier mit überwiegender Wohnnutzung im Geschosswohnungsbau, Reihen- und Einfamilienhausbebauung, gruppiert um ein Stadtzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten.

Die Auswahl des Stadtbezirks erfolgte auf Basis quantifizierter Daten aus dem Sozialstrukturatlas und qualitativen Erkenntnissen von Schlüsselpersonen. Der Bezirk ist im Sozialstrukturatlas der Stadt Wetzlar 2013 als ein Quartier mit einem hohen Anteil an ungünstigen Lebenslagen und der Häufung an Auffälligkeiten sowie einem hohen Bedarf an städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen ausgewiesen. Der Stadtbezirk steht heute vor den Herausforderungen, die mit der Integration von zugewanderten Menschen und der demografischen Entwicklung einer älter werdenden Gesellschaft einhergehen.

Das Stadtbezirksprofil Wetzlar-Dalheim weist einige Auffälligkeiten auf. So sind die Anteile

Alleinerziehende(r) mit Kind(ern) unter 18 Jahren sowie der Anteil von Menschen ab 60 Jahre erhöht (im Vergleich zum Wetzlarer Durchschnitt).

### Kinder- und Familienzentrum KiFaZ

Der Neubau des Kinder- und Familienzentrums, kurz „KiFaZ“ genannt, ist das größte Einzelprojekt im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt in dem Projektgebiet „Dalheim/Altenberger Straße“.

In diesem Zentrum werden Bildung, Erziehung und Betreuung vor Ort zusammengeführt. Das KiFaZ bildet einen Knotenpunkt der sozialen Infrastruktur, bringt Menschen zusammen und bündelt Angebote und Wissen im Stadtteil. Neben dem Quartiersmanagement finden die Koordination des Zentrums und die Frühen Hilfen ihren Platz im Neubau. Ebenso die Kindertagesstätte und weitere multifunktionale Räumlichkeiten für soziale Angebote, Beratungen und Begegnungen, mit dem Schwerpunkt Eltern-Kind-Angebote. Damit stellt das KiFaZ die individuelle Förderung der Heranwachsenden und die Unterstützung von Familien in den Vordergrund und knüpft an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge an.

Im 8,37 Mio. Euro teuren Bauprojekt entsteht die größte Kindertagesstätte in Wetzlar. In zwei Krippengruppen und sechs Kindergartengruppen sollen bis zu 170 Kinder betreut werden. Das KiFaZ ersetzt die 1975 erbaute viergruppige KiTa mit 95 Kindern am Mühlstück. Zudem wird ein Mehrbedarf an Betreuungsplätzen gedeckt. Die Fertigstellung des KiFaZ wird im Sommer 2022 erwartet.



Neubau Kinder- und Familienzentrum KiFaZ  
Wetzlar-Dalheim (Foto: Pascal Reeber)

### Grün-, Spiel- und Freiflächen

Neben dem Großprojekt KiFaZ werden die Freiraummaßnahmen weiter gestärkt und erneuert - so werden die besonderen Qualitäten des Quartiers, die großzügigen Grün- und Freiflächen, attraktiver gestaltet und aufgewertet. Es wurde z. B. der Spielplatz am Berliner Ring saniert, gleiches soll am Spielplatz „Schwalbengraben“ erfolgen. Die Außenfläche wurde erweitert und in unmittelbarer räumlicher Nähe um altengerechte Bewegungs- und Freizeitangebote ergänzt.



Spielplatz „Berliner Ring“ (Foto: Stadt Wetzlar)

### Maßnahmen zur Identitätsstiftung

Zahlreiche in Dalheim lebende Menschen erzählen zum Thema „Wir sind hier daheim“ von ihrer Ankunft in Dalheim, ihrem Leben und ihren Wünschen für ihren Stadtbezirk. „Die Lebensgeschichten sind so bunt und vielfältig, wie das Leben selbst“ und wurden



in einem Buch gesammelt und veröffentlicht.



Buchpräsentation mit Anwohner\*innen des Stadtbezirks  
(Foto: Stadt Wetzlar)

### Aufwertung der Freifläche „Neukölln-Anlage“

In der parkähnlichen Grünanlage, die durch modellierte Grünbereiche und Sitzbänke zum Verweilen einlädt und eine gute Aufenthaltsqualität bietet, entstand ein Boule-Feld sowie generationenübergreifende Spiel- und Freizeitplätze, die insbesondere von der älteren Anwohnerschaft gewünscht wurden.

Diese Anlagen bilden Orte der Integration, der Begegnung und des sozialen Miteinanders.



Boule-Feld in der Neuköllnanlage (Foto: Stadt Wetzlar)

Insgesamt wurden drei Fitnessgeräte aufgestellt, die sich einer regen Nutzung, insbesondere durch die älteren Bewohner\*innen Dalheims erfreuen.

Die angrenzenden Bänke und Tischgruppen laden zum zuschauen, aber auch zum Austausch ein und bieten gerade in den warmen Sommermonaten einen idealen

**Stand:** August 2022

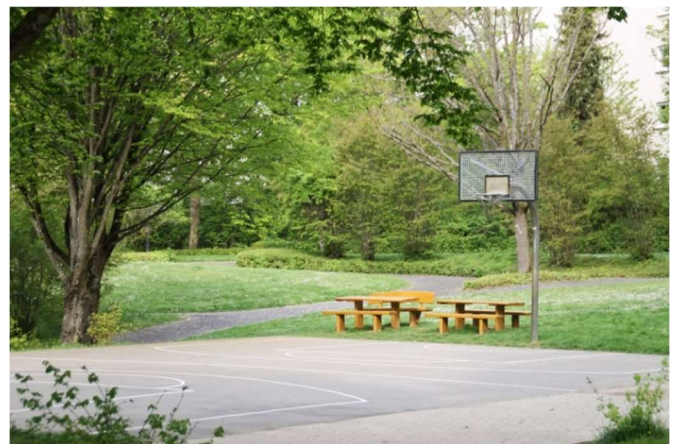
und beliebten Aufenthaltsort.



Sport- und Bewegungsgeräte in der Neuköllnanlage (Foto: Stadt Wetzlar)

### Ertüchtigung des Basketballfelds

Das bestehende frei zugängliche Spielfeld, welches ebenfalls in der Neukölln-Anlage liegt, wurde saniert und mit einem neuen Belag für die sportliche Betätigung wiederhergestellt. Ein Ballfangzaun wurde aufgestellt und die Linierung mit den Maßen eines Streetball-Spielfeldes aufgebracht.



Basketballfeld in der Neuköllnanlage (Foto: Stadt Wetzlar)

### Sportanlagen

Das frei zugängliche Sportangebot wird mit dem Bau eines Multifunktionsfelds an der Eichendorffschule gemeinsam mit dem Schulträger weiter gestärkt. Die Kooperation zwischen der Stadt Wetzlar und den ortsansässigen Schulen ermöglicht flexible, zeitlich gestaffelte Nutzungen des Sportfelds, das sowohl für die Schulen als auch den Bewohner\*innen zur Verfügung

steht. Sportarten wie Basketball, Fußball und weitere Ballsportarten finden hier ihren Platz.



Multisportfeld (Plan: foundation5+ landschaftsarchitekten bdla, Büro Burghammer)

### Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte aus Mitteln des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ (jetzt: „Sozialer Zusammenhalt“), in das Wetzlar-Dalheim/Altenberger Straße im Jahr 2015 aufgenommen wurde.

### Gesamtausgaben

Bei Gesamtausgaben im Förderzeitraum von 2015 bis einschl. 2021 wurden bei rd. 13,2 Mio. Euro Fördermittel in Höhe von rd. 9,3 Mio. Euro bewilligt und eingesetzt.

### Projektbeteiligte

Stadt Wetzlar, Koordinationsbüro für Jugend- und Soziales  
Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.  
Rittmannsperger Architekten GmbH  
foundation 5+ landschaftsarchitekten bdla

### Ansprechpartner\*innen:

#### Anna Kaczmarek-Kolb

Stadt Wetzlar  
Koordinationsbüro für Jugend und Soziales  
Ernst-Leitz-Straße 30  
35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 992010  
anna.kaczmarek-kolb@wetzlar.de

**Stand:** August 2022

#### Tanja Rücker

Stadt Wetzlar  
Koordinationsbüro für Jugend und Soziales  
Ernst-Leitz-Straße 30  
35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 992011  
tanja.ruecker@wetzlar.de

#### Martina Reuter-Becker

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.  
Quartiersmanagement  
Hohe Straße 15  
35576 Wetzlar-Dalheim  
Tel.: 06441 5674355  
m.reuter-becker@caritas-wetzlar-lde.de

#### Mustafa Obaid

Rittmannsperger Architekten GmbH  
Beauftragte Stadtplaner  
Ludwigshöhstraße 9  
64285 Darmstadt  
Tel.: 06151 968021  
mustafa.obaid@rittmannsperger.de

#### Michael Herz

foundation 5+ landschaftsarchitekten bdla  
Karthäuserstraße 7-9  
34117 Kassel  
Tel.: 0561 92000822  
herz@foundation-kassel.de

### Weitere Informationen und gute Beispiele zum Programm Sozialer Zusammenhalt in Hessen unter:

[www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de](http://www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de)

### Quellen und Fotonachweise

[https://www.wetzlar.de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2020/2020\\_10/spatenstich-dalheim.php](https://www.wetzlar.de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2020/2020_10/spatenstich-dalheim.php)

<https://rittmannsperger.de/portfolio-items/soziale-stadt-wetzlar/?portfolioCats=16>

<https://www.caritas-wetzlar-lde.de/hilfe-und-unterstuetzung/gemeinwesenarbeit-und-soziale-stadt/quartiersmanagement-dalheim/quartiersmanagement-dalheim>

Titelfoto Deckblatt: Modell des Neubaus Kinder- und Familienzentrum KiFaZ Wetzlar-Dalheim (Foto/Quelle: klaus leber architekten bda)

### **Bearbeitung**

Zentrum Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen –  
Sozialer Zusammenhalt / HA Hessen Agentur GmbH